

# **Schulinterner Lehrplan**

zum Kernlehrplan für die

## **Sekundarstufe I**

des Faches

## **Kunst/Geschichte**

**Stand: 16.05.2023**

Geplante Überarbeitung: 2023/24 Fachschaft Kunst

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	1
1.1 Das Heinrich-Heine-Gymnasium	1
1.2 Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:	1
1.3 Die Fachgruppe Kunst und Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium	2
1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	2
1.3.2 Verfügbare Ressourcen	3
1.3.3 Funktionsinhaber/-innen der Fachgruppe	4
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	24
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	24
2.4 Lehr- und Lernmittel	25
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	25
3.1 Bezug zum Medienkonzept	25
3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben der Verbraucherbildung an Schulen	26
3.3 Absprachen zur fachspezifischen Umsetzung gemeinsamer Konzepte	26
3.4 Absprachen zu fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben	26
3.5 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen	26
3.6 Absprachen zum sprachsensiblen Unterricht	27
4. Qualitätssicherung und Evaluation	27

## **1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

### **1.1 Das Heinrich-Heine-Gymnasium**

Das Heinrich-Heine-Gymnasium liegt am Rande der Bottroper Innenstadt und hat im Schuljahr 2022/2023 ca. 1000 Schülerinnen und Schüler.

Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima.

Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass WIR nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist uns am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten WIR eine Schule, die ihre Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten wahrnimmt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet. In einem gemeinsamen Prozess haben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer das Leitbild der Schule neu ausgearbeitet: Wir möchten wertorientiert sein, individuell und richtungsweisend. Das heißt, dass wir unser Miteinander demokratisch gestalten und Gemeinschaft leben, Potenziale fördern und unsere Schülerinnen und Schüler fit für ein Leben in Gesellschaft und Arbeitswelt machen wollen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium, das seine Schülerschaft durch vielfältige und möglichst individualisierte Angebote zum Abitur hinführt. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler auch zu einem verantwortungsbewussten Leben außerhalb der Schule befähigt werden. Die Gestaltung des Schullebens und die Weiterentwicklung unserer Schule ist unserem Verständnis nach ein konstruktiver, demokratischer Prozess, der von gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler und damit unserer gesamten Gesellschaft geprägt ist. Übergreifende Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist ein christliches und humanistisches, weltoffenes Menschenbild, welches einen Beitrag zur Identitätsbildung unserer Schülerinnen und Schüler leistet. Daraus folgend erhält neben der zentralen fachlichen Bildung mit dem Ziel des Abiturs die Werteerziehung einen besonderen Stellenwert.

### **1.2 Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:**

#### **Sprachliches Profil:**

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 9 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

#### **Naturwissenschaftliches Profil:**

Das Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop ist Mitglied im MINT-EC-Netzwerk. Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7 und 8, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert.

### **Künstlerisch-musisches Profil:**

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zum herkömmlichen Musikunterricht; im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalausbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt; im Differenzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten; der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

### **1.3 Die Fachgruppe Kunst und Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium**

Das HHG bietet bereits seit Beginn der 1990er Jahre in Kontinuität einen **Kunstleistungskurs** und mindestens einen **Geschichtsleistungskurs** an. Seit 2007 gibt es zudem für die SchülerInnen der SI die Möglichkeit, **im Differenzierungsbereich die Fächerkombination Kunst/Geschichte** zu wählen.

#### **1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe Geschichte vor dem Hintergrund des Schulprogramms**

Die Fachschaft Geschichte hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden Schwerpunkte im Unterricht im Fach Geschichte zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf den Unterricht im Fach Geschichte in der Sekundarstufe II und
  2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft
- Das Fach Geschichte wird entsprechend der Vorgaben des Landes NRW und der Umsetzung in der Stundentafel des Heinrich-Heine-Gymnasiums für G9 in den Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und 10 jeweils zweistündig unterrichtet.

Ziel der Arbeit des Faches Geschichte in der Sekundarstufe I ist es in Zusammenarbeit mit den Fächern Erdkunde und Wirtschaft-Politik „einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen“ (KLP NRW Geschichte G9, S. 8).

Vor diesem Hintergrund ist es die zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichts am Heinrich-Heine-Gymnasium, die Anbahnung und Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins über die Vermittlung der im Kernlehrplan des Landes NRW ausgewiesenen Sach-, Methoden, Urteils- und Handlungskompetenzen zu fördern (vgl. KLP NRW Geschichte G9, S. 8).

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihre fachliche Arbeit als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung und zur Entwicklung von Demokratiebewusstsein. Aufgrund der Lage in einer typischen Ruhrgebietsstadt, mit seiner multikulturellen und sozial heterogenen Bevölkerungsstruktur, ist es der Fachschaft Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium ein besonderes Anliegen neben fachspezifischen Kompetenzen die für die Schülerinnen und Schüler im Alltag relevanten Kompetenzen, wie den bewussten und toleranten Umgang mit sozialer und ethnischer Pluralität, nachhaltig zu entwickeln und zu fördern.

Folglich leistet das Fach Geschichte einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung eines Bewusstseins für Werte, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung und damit zur Werteorientierung im Sinne des Leitbildes unserer Schule. Vor dem Hintergrund des allgemeinen Bildungs- und

Erziehungsauftrag der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium sowohl im täglichen Unterricht als auch durch aktives Engagement in Form von Bildungsfahrten, Besuche außerschulischer Lernorte und Vorträge sowie die Teilhabe an Projekten wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit.

Ziel ist es, den Kindern und Jugendliche eine vorurteilsfreie Perspektive auf Alterität zu ermöglichen, die für das friedliche Zusammenleben in Schule und Stadt unabdingbar ist. Zudem legt die Fachschaft besonderen Wert auf die Integration lokal- und regionalgeschichtlicher Phänomene, was unter anderem bei der Formulierung der Facharbeitsthemen und der Teilnahmen an lokalen bzw. regionalen Veranstaltungen zur Erinnerungskultur ersichtlich wird.

Vor dem Hintergrund des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Geschichte am Heinrich-Heine-Gymnasium sowohl im täglichen Unterricht als auch durch aktives Engagement in Form von Bildungsfahrten, Besuche außerschulischer Lernorte und Vorträge sowie der Teilhabe an Projekten wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, die Entwicklung einer mündigen und sozial verantwortlichen Persönlichkeit (vgl. KLP NRW Geschichte G9, S.10). Damit wird ein Beitrag zur fachübergreifenden Erfüllung der ausgewiesenen Querschnittsaufgaben in Schule und Unterricht geleistet (vgl. ebd.):

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung.

Zu den Aufgaben des Faches Geschichte gehört gemäß dem Schulprogramm des Heinrich-Heine-Gymnasiums, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente fachspezifische als auch fachun-spezifisch methodische Schulung erhalten sollen, wobei auch ein besonderer Fokus auf die Förderung von (digitalen) Medienkompetenzen gelegt wird (vgl. Mediencurriculum HHG).

Das Fach Geschichte versteht sich als Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, digitalen Medienangeboten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu Medienangeboten aller Art zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

### **1.3.2 Verfügbare Ressourcen**

Die Schule verfügt über drei größere, verdunkelbare, dicht beieinander liegende Kunsträume und einen großen sowie zwei kleine Materialräume, wobei die kleinen Materialräume von einem der drei Kunsträume direkt, vom zweiten auf gleicher Ebene ohne Umstände erreichbar

sind und der dritte, im ersten Stock befindliche, direkt neben dem dritten Kunstraum liegt. Eine kleine Werkstatt für sehr viel Dreck erzeugende Werkarbeiten befindet sich im Keller des zweiten Schulgebäudes. Für Drucktechniken gibt es eine große Druckpresse (im Materialraum befindlich), so dass auch Tiefdruck – wenn erforderlich - möglich ist.

Das Differenzierungsfach Kunst/Geschichte wird in unterschiedlichen Räumen unterrichtet. Die drei Kunsträume sind alle mit Computer und Beamer ausgestattet, zudem besitzt die Kunstfachschaft eine Digitalkamera und einen Camcorder. Für Arbeiten am Computer mit der ganzen Klasse bzw. dem kompletten Kurs stehen drei voll ausgestattete Computerräume zur Verfügung, für die man sich anmelden kann. Das Fach Geschichte wird in der Regel im Klassenraum unterrichtet, der über den Zugang zu allen neuen Medien verfügt.

Durch die zentrale Lage der Schule sind Besuche des „Josef Albers Museums“ und des Stadtarchivs ohne großen Aufwand innerhalb einer Doppelstunde oder nachmittags möglich.

Durch die verkehrstechnisch günstige Lage Bottrops werden aber auch regelmäßig Museums- und Ausstellungsfahrten in andere Städte und Museen zu sich thematisch anbietenden Ausstellungen unternommen, z.B. in die Ludwig Galerie im Schloss Oberhausen oder ins Bergbaumuseum Bochum bzw. in die Düsseldorfer, Essener, Dortmunder und Kölner

Museen. Im Rahmen des Themas „Wolkenkratzer des Mittelalters“ wird am Ende der beiden Differenzierungsjahre Kunst/Geschichte nach Münster gefahren, wo der im Unterricht vermittelte Stoff vor Ort lebendig erfahrbar wird – auch eine Fahrt zum Kölner Dom ist hier möglich.

Im Schulhaus werden im regelmäßigen Wechsel Arbeiten aus dem Kunst/Geschichteunterricht ausgestellt, doch auch jenseits der Schulmauern werden Kunstarbeiten präsentiert, wann und wo immer sich diese Möglichkeit bietet.

### **1.3.3 Funktionsinhaber/-innen der Fachgruppe**

Fachvorsitz Geschichte: Julia Keller StR'

Fachvorsitz Kunst: Rebecca Weber StR'

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan bzw. Curriculum dokumentiert die Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans.

In den folgenden Ausführungen dokumentiert die Fachkonferenz

- ihre verbindlichen Festlegungen,
- ihre kollegialen Absprachen
- und ihre unverbindlichen Anregungen für die Unterrichtenden. Die Fachkonferenz

und hat ...

- alle konkretisierten Kompetenzerwartungen einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet und die entsprechenden Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte angegeben.
- zu den aufgeführten Kompetenzen Unterrichtsinhalte angegeben, die sich auch aus den jeweils geltenden Richtlinien ergeben;
- gemäß Schulgesetz Grundsätze abgesprochen, die den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Sie betreffen didaktische oder methodische Grundsätze, Lernmittel und -orte, Instrumente und Bereiche der Diagnose und der Leistungsüberprüfung sowie fächerübergreifende oder außerschulische Kooperationen. Diejenigen Absprachen, die sich an den aufgeführten Unterrichtsvorhaben konkret festmachen lassen, werden an dieser Stelle einbezogen.

Ziel der Darstellung ist, dass die Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar sind. Die Darstellung ersetzt nicht die individuelle Unterrichtsplanung und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Eine Abweichung in der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben ist im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sie wird in die regelmäßige Evaluation eingebracht. Dabei bleibt allerdings sicherzustellen, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans ausgebildet werden.

## Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben:

Jahrgangsstufe: 9.1.

Unterrichtsvorhaben 9.1. (Fach: Kunst)	Unterrichtsvorhaben 9.1. (Fach: Geschichte)
<p><u>Thema:</u> "Voll tierisch" - ein Zug durch die Kunstgeschichte am Beispiel unterschiedlicher Tierdarstellungen</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Produktion</li><li>• Rezeption</li></ul> <p><u>Inhaltsfeld:</u> Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <p>Elemente der Bildgestaltung und Bilder als Gesamtgefüge – eine Erarbeitung des Kunstbegriffs durch einen Motivvergleich am Beispiel des Tieres</p> <p><u>Zeitbedarf:</u>30-36 Stunden</p>	<p><u>Thema:</u>" Verehrt, geliebt und ausgebeutet: Das Tier in der Geschichte"</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sachkompetenz</li><li>• Methodenkompetenz</li><li>• Urteilskompetenz</li><li>• Handlungskompetenz</li></ul> <p><u>Inhaltsfeld:</u></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1 Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</li><li>2 Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</li><li>3 Lebenswelten im Mittelalter</li><li>4 Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</li></ol> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u></p> <p>Untersuchung des wechselnden Verhältnisses des Menschen unter ökonomischen, sozialen und kulturellen Fragestellungen in europäischen und außereuropäischen Kulturen</p> <p><u>Zeitbedarf:</u>30-36 Stunden</p>



**Jahrgangsstufe: 9.2.**

Unterrichtsvorhaben 9.2. (Fach: Kunst)	Unterrichtsvorhaben 9.2. (Fach: Geschichte)
<p><u>Thema:</u> Spurensuche – wie Fotografien Geschichten erzählen</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Produktion</li><li>• Rezeption</li></ul> <p><u>Inhaltsfeld:</u> Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Ich-Darstellung als fotografische Entdeckungsreise, evtl. Fotoroman</p> <p><u>Zeitbedarf:</u>30-36 Stunden</p>	<p><u>Thema :</u>Kohle, Kappes und Kostgänger – Das Ruhrgebiet um 1900 im Bild</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sachkompetenz</li><li>• Methodenkompetenz</li><li>• Urteilskompetenz</li><li>• Handlungskompetenz</li></ul> <p><u>Inhaltsfeld:</u> 5 Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Untersuchung und Auswertung alter Industriespuren in im Ruhrgebiet, insb. Bottrop</p> <p><u>Zeitbedarf:</u>30-36 Stunden</p>

**Jahrgangsstufe: 10.1.**

Unterrichtsvorhaben 10.1. (Fach: Kunst)	Unterrichtsvorhaben 10.1. (Fach: Geschichte)
<p><u>Thema:</u> "Wolkenkratzer im Mittelalter"- Kirchenbau in Romanik und Gotik sowie Schlösser im Barock</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Produktion</li><li>• Rezeption</li></ul> <p><u>Inhaltsfeld:</u> : Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Architektur im Kleinformat als Ort der Verehrung für Lieblingsgegenstände. Bauen mit unterschiedlichen Materialien</p> <p><u>Zeitbedarf:</u>30-36 Stunden</p>	<p><u>Thema:</u> Himmelhoch strebend - als Prachtbau verehrt. Motive, Bau und Finanzierung von Sakral- und Profanbauten im 12./13. Jahrhundert</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sachkompetenz</li><li>• Methodenkompetenz</li><li>• Urteilskompetenz</li><li>• Handlungskompetenz</li></ul> <p><u>Inhaltsfeld:</u> 3 Lebenswelten im Mittelalter</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Der Wandel von Funktion und Bedeutung sakraler und profaner Bauwerke als gesamtgemeinschaftliches Phänomen in der Gotik am Beispiel von Kathedrale und Rathaus</p> <p><u>Zeitbedarf:</u>30-36 Stunden</p>

**Jahrgangsstufe: 10.2.**

Unterrichtsvorhaben 10.2. (Fach: Kunst)	Unterrichtsvorhaben 10.2. (Fach: Geschichte)
<p><u>Thema:</u> Rock´n Roll und Nierentisch - Stilmerkmale der 50er Jahre in Film, Werbung und Design</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Produktion</li><li>• Rezeption</li></ul> <p><u>Inhaltsfeld:</u> Bildgestaltung/Bildkonzepte</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Produktdesign von Gebrauchsgegenständen</p> <p><u>Zeitbedarf:</u> 30-36 Stunden</p>	<p><u>Thema:</u> Von Eisdielen, Volkswagen, Petticoats und Jukeboxen - Das Lebensgefühl der 50er Jahre</p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sachkompetenz</li><li>• Methodenkompetenz</li><li>• Urteilskompetenz</li><li>• Handlungskompetenz</li></ul> <p><u>Inhaltsfeld:</u> 10 Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p> <p><u>Inhaltlicher Schwerpunkt;</u> Deutschland in der Nachkriegszeit</p> <p><u>Zeitbedarf:</u>30-36 Stunden</p>

<p><b>UV 9.1. (Fach: Kunst) : “Voll tierisch“ - ein Zug durch die Kunstgeschichte am Beispiel unterschiedlicher Tierdarstellungen</b></p>		
<p><b>Inhaltsfeld :</b> Bildgestaltung/Bildkonzepte</p>		
<p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Elemente der Bildgestaltung und Bilder als Gesamtgefüge – eine Erarbeitung des Kunstbegriffs durch einen Motivvergleich am Beispiel des Tieres</p>		
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p><b>Rezeption: Sie SUS</b>          -beschreiben die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher plastischer Materialien und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten          - erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotential - beschreiben den Einsatz von Verfahren der Zeichnung und beurteilen deren Wirkung          - analysieren Gestaltungen der Plastik, Collage und Zeichnung im Hinblick auf die Komposition</p> <p><b>Produktion:</b> Die SUS          - entwickeln und beurteilen Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.          - realisieren plastische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren (Ton, EFA-Plast, Karton, etc.).          - entwickeln neue Formen/Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der</p>	<p><b>Fachliche Inhalte:</b>          Das Tier in der Kunstgeschichte und als gestaltete Form</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b>          Plastizieren          Collagieren          Zeichnen</p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung:</b>          - Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung          - Schriftliche Arbeit:          Einzelaspekte der Werkanalyse und Gestaltungsaufgabe (mit schriftlicher Erläuterung)</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</b>  <b>Rezeption:</b>          Exemplarische Werkbeispiele der Plastik, Malerei und Zeichnung  <b>Produktion:</b>          Plastische, collagierende und/oder zeichnerische Gestaltung eines Tieres, z.B. Gargoyle, Pferd, Katze, Mischformen, etc.</p> <p><b>Weitere Aspekte:</b>          - Zeitstrahl zur kunsthistorischen Einordnung mit kleinen Bildreproduktionen der Werkbeispiele und Kernbegriffen          - Schulinterne Präsentation (Schaukasten, „Tag der offenen Tür“)</p>

ursprünglichen Funktion eines Gegenstands - gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage - realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Verfahren der Zeichnung		
---	--	--

<b>UV 9.1. (Fach: Geschichte) :</b> „Verehrt geliebt und ausgebeutet“- Das Tier in der Geschichte			
Inhaltsfeld:1-4 Inhaltlicher Schwerpunkt: Untersuchung der wechselnden Verhältnisse des Menschen unter ökonomischen, sozialen und kulturellen Fragestellungen in europäischen und außereuropäischen Kulturen			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die SUS stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK5).</p> <p>Die SUS ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK7).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die SUS recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie in ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK2).</p> <p>Die SUS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen</p>	<p><b>Fachliche Inhalte:</b> Die Beziehung zwischen Mensch und Tier</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b> - Analyse von Bildquellen - Analyse von schriftlichen Quellen -Auswertung von Herrscherbildern</p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Schriftliche Quellenanalyse und sachbezogene Fragestellung mit eigenem Urteil</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</b> -Steinzeitmenschen schaffen Kunstwerke -Unter einem Dach: Mensch und Nutztier -Tiersymbolik an den mittelalterlichen Kirchen -Das Pferd als Herrschaftsinstrument -Gebrauchshunde“- Von Schlittenhunden, Blindenhunden u.a. bis hin zum Schoßhündchen -Die Pest: Flöhe machen Geschichte</p> <p><b>Weitere Aspekte:</b> Zeitstrahl mit Leitmotiven zu den Unterrichtsgeständen zur historischen Einordnung</p>	<p><b>MKR</b> 2.1, 2.2, 2.3,4.3, 6.1</p>

<p>unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK4).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK2).</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die SuS erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).</p>			
--	--	--	--

<b>UV 9.2. (Fach: Kunst) : Spurensuche – wie Fotografien Geschichten erzählen</b>		
<b>Inhaltsfeld :</b> Bildgestaltung /Bildkonzepte		
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Ich-Darstellung als fotografische Entdeckungsreise, evtl. Fotoroman		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption:</b> Die SuS analysieren und interpretieren Fotografien und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen, gestalterischen Lösungen</p> <p><b>Produktion:</b> Die SuS - realisieren Fotoaufnahmen, die zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden - entwickeln und gestalten neue Wirkungen und Bedeutungszusammenhänge durch Umgestaltung von Selbst-/Porträts -entwerfen und gestalten vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontexts eine fotografisch visualisierte Geschichte</p>	<p><b>Fachliche Inhalte:</b> Die Fotografie als visuelle Dokumentation und Gestaltungsmittel</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b> Fotografieren Fotobearbeitung Fotocollage,-montage</p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung:</b> - Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung - Schriftliche Arbeit: Einzelaspekte fotografischer Darstellungen in der Kunst und Gestaltungsaufgabe (mit schriftlicher Erläuterung)</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände= Rezeption:</b> Exemplarische Werkbeispiele der Fotografie</p> <p><b>Produktion:</b> - Fotografie, z.B. fotografische Entdeckungsreisen (Fotomappe) - Veränderung des eigenen Typs (Fotografische Dokumentation) - Ich-Darstellung als übermalte Fotografie - Fotos erzählen Geschichten (Fotoroman)</p> <p><b>Weitere Aspekte:</b> Schulinterne Präsentation, Internet-Galerie, Schulgalerie, „Tag der offenen Tür“</p>



<b>UV 9.2. (Fach: Geschichte) : Kohle, Kappes und Kostgänger – Das Ruhrgebiet um 1900 im Bild</b>			
Inhaltsfeld:5 Inhaltlicher Schwerpunkt:			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche methodische Festlegungen	und Individuelle Gestaltungsspielräume	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die SuS identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK1).</p> <p>Die SuS stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen; Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK5).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK4). Die SuS präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-) sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK6).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität,</p>	<p><b>Fachliche Inhalte:</b> -Industrialisierung in Deutschland - Arbeits- und Lebensverhältnisse zur Zeit der Industrialisierung -Das Ruhrgebiet zur Zeit der Industrialisierung</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b> - Analyse von historischen Fotos - Bauwerke und Sachquellen untersuchen</p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Schriftliche Quellenanalyse unter sachbezogener Fragestellung mit eigenem Urteil</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</b> -Industrialisierung in Deutschland -Der neue Arbeitsplatz: Mensch und Maschine -Das Leben der Bergarbeiterfamilien -Wohn- und Arbeitsverhältnisse der Menschen zur Zeit der Industrialisierung -Die Geschichte der Stadt Bottrop -Strukturwandel im Ruhrgebiet</p> <p><b>Weitere Aspekte:</b> - Besuch im Stadtarchiv Bottrop mit anschließendem Diskurs über die Epoche -Exkursion, z.B. Besichtigung einer Zeche, Führung im Bergwerk/ Bergbaumuseum o.a.</p>	<p><b>MKR</b> 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 4.2, 5.1, 5.2, 5.3</p>

<p>Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK2).</p> <p>Die SuS vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK5).</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die SuS erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK1).</p>			
--	--	--	--

**UV 10.1. (Fach: Kunst) : “Wolkenkratzer im Mittelalter“- Kirchenbau in Romanik und Gotik sowie Schlösser im Barock**

**Inhaltsfeld :** Bildgestaltung/Bildkonzepte

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Architektur im Kleinformat als Ort der Verehrung für Lieblingsgegenstände. Bauen mit unterschiedlichen Materialien

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption:</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition/ Architektur</li> <li>- beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen/Stilelementen</li> </ul> <p><b>Produktion:</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwerfen und gestalten planvoll mithilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und architektonische Gestaltungen</li> <li>- verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten</li> <li>- entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umgestaltung historischer Motive</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte:</b></p> <p>Architekturstile im Wandel als visuelle Dokumente der Zeitgeschichte</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichnen</li> <li>- Bauen</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung</li> <li>- Schriftliche Arbeit: Beispiele der Architektur und Gestaltungsaufgabe (mit schriftlicher Erläuterung)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände= Rezeption:</b> Exemplarische Beispiele der Architektur aus Romanik, Gotik und Barock</p> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modell eines Kirchenbaus oder</li> <li>- Reliquiar in Form einer Kirche als Ort der Aufbewahrung und Verehrung für Lieblingsgegenstände, z.B. Schmuck, Handy, etc.</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Exkursion nach Münster - Stadtgeschichte und Stadtentwicklung und 50er Jahre</li> </ul>

<b>UV 10.1. (Fach: Geschichte):</b> "Wolkenkratzer im Mittelalter"- Kirchenbau in Romanik und Gotik sowie Schlösser im Barock			
Inhaltsfeld: 3 Inhaltlicher Schwerpunkt Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche methodische Festlegungen	und Individuelle Gestaltungsspielräume	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die SuS stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK6).</p> <p>Die SuS ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die SuS erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellungen (MK3).</p> <p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Interpretationen von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK4).</p>	<p><b>Fachliche Inhalte:</b></p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder untersuchen</li> <li>- Bauwerke untersuchen</li> <li>- Grundriss auswerten</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Schriftliche Quellen- und Bildanalyse unter sachbezogener Fragestellung mit eigenem Urteil</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</b></p> <p>Romanik oder Gotik – typische Stilmerkmale unterscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Die Zeit der Gotik - das Weltbild im 13. Jahrhundert</li> <li>-Anfänge der Gotik: Kathedralen in Frankreich</li> <li>-Die mittelalterliche Stadt - „Wenn Kirchen in den Himmel wachsen“ - Die Kathedralen der Gotik</li> <li>-Bau und Finanzierung der Kathedralen</li> <li>„Zeigen, wer man ist“ – die Profanbauten der Gotik</li> <li>-Prächtige Baudenkmäler im Barock</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Exkursion nach Münster</li> <li>- Stadtgeschichte und Stadtentwicklung, Besichtigung gotischer und barocker Baudenkmäler</li> </ul>	<p><b>MKR</b> 1.3, 2.1, 2.2, 3.2, 4.3, 5.1</p>

<p><b>Urteilskompetenz:</b>  Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK3).</p> <p>Die SuS vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK5).</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b>  Die SuS reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK3).</p>			
---	--	--	--

<b>UV 10.2. (Fach: Kunst) : Rock´n Roll und Nierentisch -Stilmerkmale der 50er Jahre in Film, Werbung und Design</b>		
<b>Inhaltsfeld : Bildgestaltung/Bildkonzepte</b>		
<b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b>		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption:</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren und interpretieren Werbeanzeigen und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen, gestalterischen Lösungen</li> <li>- erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen</li> <li>- unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen von Werbung in kontextbezogenen Zusammenhängen, z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung</li> <li>- erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung und –wirkung von Erfahrungen und Interesse des/der Rezipient/in</li> </ul> <p><b>Produktion:</b> Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage</li> <li>- verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (Design, Werbung) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten</li> <li>- verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte:</b></p> <p>Der Stil der 50er Jahre als Ausdruck des Lebensgefühls der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Malen mit Acrylfarben</li> <li>- Design auf der Basis unterschiedlicher Materialien</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung:</b></p> <p>Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schriftliche Arbeit: Beispiel aus der Werbung und Gestaltungsaufgabe (mit schriftlicher Erläuterung)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände=</b></p> <p><b>Rezeption:</b> Analyse von Werbeanzeigen, Werbespots der 50er Jahre</p> <p><b>Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Plakatgestaltung im Stil der 50er Jahre</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Exkursion nach Münster - Stadtgeschichte und Stadtentwicklung und 50er Jahre,</li> </ul>

Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen		
--	--	--

<b>UV 10.2. (Fach: Geschichte) : Von Eisdielen, Volkswagen, Petticoats und Jukeboxen - Das Lebensgefühl der 50er Jahre</b>			
Inhaltsfeld:10 Inhaltlicher Schwerpunkt: Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt			
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die SuS stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK6).</p> <p>Die SuS stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK8).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die SUS recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie in ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK2).</p> <p>Die SuS wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit</p>	<p><b>Fachliche Inhalte:</b> -Jahre des Aufbaus in Ost und West -Die Deutschen sind wieder wer- das neue Lebensgefühl der 50er Jahre -Freizeit und Kultur in den 50er Jahren</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen:</b> - Sachquellen (Werbung/ Plakate) untersuchen -Textquellen auswerten - „Oral history“ – das historische Interview</p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung:</b> Schriftliche Quellenanalyse unter sachbezogener Fragestellung mit eigenem Urteil</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände:</b> -Deutschland nach 1945 (Chronologischer Überblick der deutschen Geschichte) -Die Adenauer-Ära -Das „Wirtschaftswunder“ - -Rolle von Mann und Frau -Jugend in Ost und West -Trabi und Audi- zwei Verwandte -Design und Mode in den 50er Jahren</p> <p><b>Weitere Aspekte:</b> -Dokumentation:“ Objekte erzählen Geschichte“ -Exkursion nach Münster - Stadtgeschichte und Stadtentwicklung und 50er Jahre -Mode der 50er Jahre. Eine Führung durch <i>Le Salon. Vintage</i>, ein „Reservat für elegante Kleidung, Accessoires und Kultur“ der letzten 100 Jahre in Bochum</p>	<p><b>MKR</b> 1.2, 2.1, 2.3, 2.4, 5.2, 6.1</p>



<p>auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK5).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK2).</p> <p>Die SuS beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK3).</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die SuS erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt (HK1).</p>			
---	--	--	--

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt zugleich ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu selbständiger Arbeit und fördert die Zusammenarbeit.

Darüber hinaus gelten für den Kunst/Geschichteunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Kunst/Geschichteunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Teilbereich Kunst im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen, insbesondere dem der Bildkompetenz, die der visuellen Emanzipation und Persönlichkeitsbildung dient. Der Aufbau interkultureller und kommunikativer Kompetenz in Bildtexten erfolgt mittels Rezeption, Produktion und Reflexion, die in komplexen Unterrichtsvorhaben einen Integrationszusammenhang bilden.
- Zur Förderung individueller Persönlichkeitsbildung und interkultureller Handlungsfähigkeit werden Bilder (womit auch Plastik, Design, Architektur, Installation, Performance etc. gemeint ist) als Modelle d.h. Beispiele der Wirklichkeitskonstruktion aufgefasst und Strukturen dieser Modelle selbst thematisiert.
- Problemstellungen, Lösungswege und Ergebnisse werden von den Schülerinnen und Schülern selbständig erarbeitet, um selbstbestimmtes Handeln und anschauliches sowie kritisches Denken zu entwickeln. Letzterem kommt angesichts der sich explosiv entwickelnden neuen Technologien eine besondere Bedeutung zu.

Im Teilbereich Geschichte wird die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins gefördert, wenn die Schülerinnen und Schüler

- wissen, dass die Kenntnis der Vergangenheit über die Interpretation von Quellen und die Analyse von Darstellungen gewonnen werden kann,
- Kenntnisse und Vorstellungen von historischen Ereignissen und Strukturen methodisch geordnet aufbauen, historische Entwicklungszusammenhänge erarbeiten, historische Problemstellungen verstehen und sich mit ihnen auseinandersetzen können.
- Sachverhalte nach ihrer Veränderlichkeit und Veränderbarkeit einschätzen und sich kritisch mit historischen Sachverhalten und Deutungen auseinandersetzen und dabei die Differenz von gegenwärtigen und historischen Normen berücksichtigen können.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 der Kernlehrpläne Kunst und Geschichte haben die Fachkonferenzen im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für das Fach Kunst/Geschichte beschlossen. Im Teilbereich Kunst gilt eine prozess- und produktbezogene Leistungsbeurteilung.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahrs schriftlich mitgeteilt und erläutert.

## **Klausur**

Im Fach Kunst/Geschichte werden pro Halbjahr 2 Klausuren geschrieben, jeweils eine im Teilbereich Kunst, eine im Teilbereich Geschichte. Wobei eine Klausur im Schuljahr durch eine praktische Projektarbeit ersetzt werden kann.

## **Überprüfung der sonstigen Mitarbeit**

Neben den oben genannten gestalterischen Leistungen werden als weitere Instrumente der Leistungsbewertung genutzt:

- mündliche Mitarbeit (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Referate, Präsentationen, Kurzvorträge)
- Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Referate, Notizen zu Unterrichtsinhalten und Referaten, Materialsammlungen, Kunstheft/-mappe, Portfolio, schriftliche und fotografische Dokumentation der Gestaltungsaufgaben)
- Gestaltungsaufgaben (z.B. Skizzen, Entwürfe, Zeichnungen, Bilder, Plastiken, Objekte, Konzepte etc.), orientiert an dem vorgegebenen Kriterienkatalog, wobei den Schülerinnen und Schülern die Leistungen der eigenen Arbeit transparent gemacht wird.

## **Kurshalbjahrsnote**

Die Kurshalbjahrsnote setzt sich zur Hälfte aus den Noten der beiden Teilbereiche Kunst und Geschichte zusammen. Dabei werden jeweils die Klausur und die sonstige Mitarbeit zu 50 Prozent gewertet.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die Fachschaft Kunst und Geschichte verfügen über eine umfangreiche Materialsammlung sowohl für den theoretischen als auch gestaltungspraktischen (Werkzeuge, Papiere, Farben etc.) Kunst/ Geschichtsunterricht, die in den Materialräumen allen Kunst/Geschichtelehrkräften jederzeit zugänglich ist. Diese Sammlung wird ständig durch Anschaffungen aus dem Schuletat, aus Mitteln des Fördervereins und aus Spenden erweitert.

Zugleich wird die Bildprojektion mit dem Beamer ebenso wie die PPP für Referate und Vorträge eingesetzt.

## **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Siehe Übersicht der Unterrichtsvorhaben zu Jahrgangsstufe 9 und 10.

### **3.1 Bezug zum Medienkonzept**

Siehe Übersicht der Unterrichtsvorhaben zu Jahrgangsstufe 9 und 10.

### 3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Verbraucherbildung ist gemäß der Rahmenvorgabe des Schulministeriums vom 19.04.2017 Aufgabe aller Fächer- und Lernbereiche. Unser Fach beteiligt sich an der Verbraucherbildung in folgender Weise:

#### Bis zum Ende der Sekundarstufe I

Die Schülerinnen und Schüler

Stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar. (VB D, Z6)

Unterrichtsvorhaben	Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung
Europa wandelt sich politisch (UV 9.2: Die Industrialisierung und Soziale Frage)	VB D, Z1, Z3, Z6
Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945 (UV 10.2: BRD und DDR – zwei Staaten in der geteilten Welt)	VB Ü, Z3

### 3.3 Absprachen zur fachspezifischen Umsetzung gemeinsamer Konzepte im Fach Geschichte

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist seit 2020 „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Eine Initiativgruppe unter der Leitung von Frau J. Keller engagiert sich seit 2019 für Zivilcourage und Menschenwürde im Miteinander an unserer Schule. Wir wollen uns dafür engagieren, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen an unserer Schule zu etablieren, um gegen Diskriminierungen jeglicher Art innerhalb unserer Schulgemeinschaft vorzugehen und uns weiterhin zu sensibilisieren. Schulpate war, bis zu seinem Tode im Jahr 2023, der Holocaustüberlebende und Autor Sally Perel, den unsere Schüler/-innen nach einem eindrucksvollen Vortrag an unserer Schule für dieses Amt gewinnen konnten.

Außerdem nimmt unsere Schule seit 2021 an dem „Zweitzeugenprojekt“ teil, in welchem die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF zu „Zweitzeugen“ ausgebildet werden. Zweitzeugen e.V. befähigt und ermutigt junge Menschen, durch das Weitergeben der Geschichten von Überlebenden des Holocaust selbst zu zweiten Zeugen, zu „Zweitzeugen“ zu werden, und sich gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen von heute einzusetzen.

### 3.4 Absprachen zu fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Das Wahlpflichtfach Kunst und Geschichte zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass eine enge Zusammenarbeit mit stetigem Austausch der unterrichtenden Lehrer/-innen stattfindet.

### **3.5 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen im Fach Geschichte**

In der Jahrgangsstufe 9 kann thematisch anbindend eine Exkursion zum Stadtarchiv Bottrop, zur Zeche Zollverein in Essen oder zum Bergbaumuseum in Bochum stattfinden.

In der Jahrgangsstufe 10 kann zur Besichtigung von bedeutenden Baudenkmälern / Kathedralen aus der Gotik und Barockzeit eine Exkursion nach Münster stattfinden.

Außerdem besteht die Möglichkeit thematisch eine Exkursion anzubinden an ein typisches 50er-Jahre Bekleidungsgeschäft in Bochum oder ein Besuch im Haus der Geschichte (Bonn), in dem sich eine Dauerausstellung zur Zeit der 1950er Jahre befindet.

### **3.6 Absprachen zum sprachsensiblen Unterricht**

Der Erwerb von Fachsprache ist auch im Fach Geschichte höchst evident. Aus diesem Grund wird bei der Erstellung von Material darauf geachtet, Schülerinnen und Schüler an den adäquaten Umgang mit historischen Fachbegriffen heranzuführen. Dies erfolgt über die sprachensible Aufbereitung von Materialien (z.B. durch den Einsatz von Wortgeländern, gezielter Erweiterung des Wortschatzes) sowie durch die Einforderung des Fachvokabular im Unterrichtsgespräch angemessen zu verwenden.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

In der zahlenmäßig überschaubaren Fachschaften Kunst und Geschichte am HHG hat es seit jeher einen kontinuierlichen, schnellen Austausch über Unterrichtsinhalte und –ergebnisse sowie notwendige Veränderungen angesichts veränderter Bedingungen gegeben, der dazu beigetragen hat, den Unterricht stetig zu evaluieren und neue Unterrichtsaspekte ins Curriculum aufzunehmen.